

# Ein Zertifikat für den nächsten Karriereschritt

Şenol Kuzu und Christian Golz von der LGI Logistics Solution GmbH aus Hünxe erklären, warum sie am Projekt ValiKom teilgenommen haben.

Von Denis de Haas (Redaktionsbüro Ruhr)

Şenol Kuzu hat jahrelang Erfahrung in der Logistikbranche gesammelt. Bereits seit dem Jahr 2009 arbeitet Kuzu bei der LGI Logistics Solution GmbH in Hünxe. Er ist mittlerweile Schichtführer in dem Unternehmen aus dem Kreis Wesel. Nun wollte Kuzu weiter aufsteigen. Doch da gab es ein Problem. „Ich konnte keine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen“, sagt der 45-Jährige. Dann erfuhr Kuzu von

„ValiKom“. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Es richtet sich unter anderem an Menschen ohne Berufsabschluss, um gegenüber potenziellen Arbeitgebern ihre Kompetenzen belegen zu können. Kuzu fühlte sich angesprochen. Er nahm Kontakt auf zu Clarissa Blaß, die das Projekt für die Niederrheinische IHK koordiniert. In einem Kennenlerngespräch schilderte Kuzu ihr seine Aufgaben im Unternehmen.

Im Mai kam Clarissa Blaß für eine Validierung nach Hünxe. Hans Wesser begleitete sie. Der Rentner betreut solche Termine als ehrenamtlicher Berufsexperte. Wesser war unter anderem mehr als 30 Jahre als Ausbildungsleiter in der Dekra Akademie tätig und gehörte dem IHK-Prüfungsausschuss an. „Er weiß, worauf es in der Logistik ankommt und



kann praktisches Wissen überprüfen“, sagt Blaß. Sie und Hans Wesser begleiteten Kuzu bei dessen Arbeit. Der Bewerber kontrollierte die Lieferungen und Papiere beim Wareneingang. Außerdem zeigte Kuzu beim Warenausgang, wie ein Lkw effizient beladen wird. „Es war zwar eine Prüfungssituation, aber letztendlich ging es darum, Routine zu zeigen“, erklärt der ValiKom-Teilnehmer. Nach eineinhalb Stunden zogen sich Clarissa Blaß und Hans Wesser zu einer kurzen Beratung zurück, gingen den Bewertungsbogen durch und überreichten Kuzu im Anschluss ein IHK-Zertifikat. Dieses bescheinigt ihm die beruflichen Fähigkeiten einer Fachkraft für Lagerlogistik.

Das ValiKom-Projekt ist bei LGI Logistics Solutions mittlerweile stark nachgefragt. 22 Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter haben den Prozess in diesem Jahr bislang erfolgreich durchlaufen – sehr zur Freude von Richard Arendt. „Wer das Zertifikat erwirbt, schafft die Grundlage für den nächsten Karriereschritt in unserem Unternehmen“, sagt der HR Business Partner am Hünxer Standort. Eine Bereichsleiterin oder ein Bereichsleiter müsse eine abgeschlossene Berufsausbildung haben. „Oder es muss eine ähnliche Qualifikation vorliegen“, erklärt Arendt

und verweist auf ValiKom. Viele der 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammen aus dem Ausland. Dort haben sie oftmals eine Ausbildung gemacht, die in Deutschland nicht anerkannt wird. Um ihnen Aufstiegschancen zu ermöglichen und Fachkräfte ans Unternehmen zu binden, bietet die LGI ihnen eine Teilnahme bei ValiKom an.

Bei Christian Golz liegt der Fall anders als bei Şenol Kuzu. Der 42-Jährige hat eine abgeschlossene Berufsausbildung – allerdings als Industriemechaniker. Er entschied sich 2009 für einen Wechsel in die Logistikbranche und begann in Hünxe als Quereinsteiger. Golz empfahl sich ebenfalls für den Posten des Schichtführers und sogar für höhere Aufgaben. Aber auch ihm fehlte der erforderliche Nachweis. „Ich wollte im Unternehmen weiterkommen“, sagt Golz.

„Und da die erfolgreiche Validierung gleichbedeutend mit einer abgeschlossenen Ausbildung ist, habe ich teilgenommen.“

Er bekam im August dann Besuch von Clarissa Blaß, durchlief mit ihr alle Abteilungen im Unternehmen und beantwortete fachspezifische Fragen. Golz zeigte, dass er trotz fehlender Ausbildung eine sachkundige Fachkraft für Lagerlogistik ist. Und das hat er jetzt auch schriftlich. Wenn bei LGI Logistics Solutions demnächst neue Bereichsleiter gesucht werden, können Christian Golz und Şenol Kuzu ihre Bewerbung einreichen.

## Der Weg zu ValiKom

„ValiKom“ steht für Validierung von Kompetenzen und richtet sich an Personen, die keinen Berufsabschluss haben oder in einem anderen als dem erlernten Beruf tätig sind. Sie müssen einschlägige Berufserfahrung nachweisen können und mindestens 25 Jahre alt sein. •

Weitere Infos zum Verfahren erteilt **Clarissa Blaß** telefonisch unter **0203 2821-457** oder per E-Mail unter **blass@niederrhein.ihk.de**

## Damit Sprache kein Hindernis ist

Modellprojekt für Azubis mit Fluchthintergrund gestartet



Foto: Panthermedia / woff196@gmail.com

Viele Auszubildende, die als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, drohen an den schriftlichen Abschlussprüfungen zu scheitern. Der Grund: Ihre Sprachkenntnisse sind noch nicht gut genug. Um Betrieben und Azubis unter die Arme zu greifen, geht die Niederrheinische IHK mit einem Modellprojekt an den Start. Im Fokus der neuen Veranstaltungsreihe stehen zunächst angehende Köche. Während sie in der praktischen Prüfung mit Engagement und Talent glänzen, kommt es im schriftlichen Teil häufig zu Missverständnissen. Gemeinsam mit einem IHK-Experten trainieren die Auszubildenden ihr Sprachverständnis. „Wir möchten mit diesem Modellprojekt jungen, motivierten Menschen mit Fluchthintergrund den erfolgreichen Berufsabschluss erleichtern. Damit wollen wir nicht nur einen Beitrag zur Integration leisten, sondern auch den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs für unsere Betriebe sichern“, so Matthias Wulfert, Geschäftsführer der Aus- und Weiterbildung bei der Niederrheinischen IHK. •

## Wandeldarlehen der NRW.BANK Rückenwind für Dein Start-up



Dein Start-up ist noch jung? Und nun brauchst Du ausreichend finanziellen Rückenwind, um den Aufbau und das Wachstum Deines Geschäftsmodells voranzutreiben? Dann könnte das neue Programm NRW.SeedCon der NRW.BANK etwas für Dich sein. Darüber vergibt die Förderbank für Nordrhein-Westfalen eigenkapitalstärkende Finanzierungen in Form eines Wandeldarlehens. So erhältst Du schnelle Liquidität – und auch die Bonität Deines Start-ups wird verbessert.

### Nachrangig und endfällig

Mit dem neuen Wandeldarlehen der NRW.BANK erhalten innovative und wachstumsorientierte Unternehmen, die nicht älter als drei Jahre sind, zwischen 50.000 und 200.000 Euro. Zins- und Tilgungszahlungen sind endfällig. Vorteil: Während der siebenjährigen Laufzeit des Darlehens wird Dein Start-up nicht mit Zins- und Tilgungszahlungen belastet. Übrigens: Die über NRW.SeedCon vergebenen Wandeldarlehen sind nachrangig und als Darlehensnehmer musst Du keine Sicherheiten stellen.

Eine weitere Besonderheit von NRW.SeedCon: Unter bestimmten Bedingungen kann die NRW.BANK das Wandeldarlehen in eine Beteiligung an Deinem Start-up wandeln. In diesem Fall entfällt eine Rückzahlung des Darlehens.

### Nicht an der Finanzierung scheitern

In frühen Unternehmensphasen fällt es Start-ups nach wie vor schwer, private Investoren für sich zu gewinnen. Mit NRW.SeedCon schafft die landeseigene Förderbank hier Abhilfe. Oder anders ausgedrückt: Mit dem neuen Wandeldarlehen will die NRW.BANK dazu beitragen, dass in Nordrhein-Westfalen jede erfolversprechende Geschäftsidee die passende Finanzierung erhält, also auch Deine!

Weitere Informationen und die passenden Ansprechpartner zu NRW.SeedCon findest Du unter:  
[www.nrwbank.de/seedcon](http://www.nrwbank.de/seedcon)